

SITZUNG VOM 11. JÄNNER 1865.

Das wirkliche Mitglied der hochwürdige Abt von St. Florian, Herr Jos. Stülz, übersendet der Classe die Karte des hochwürdigen Pfarrers Johann Lamprecht: „Das Land ob der Ens, dargestellt in seiner politischen und kirchlichen Eintheilung während des XV. Jahrhunderts“; — mit dem Ersuchen, für die Herausgabe derselben eine Unterstützung der Akademie zu erwirken.

*Die Funde an der langen Wand bei Wiener-Neustadt.*

Von dem c. M. Dr. Ed. Freih. v. Sacken.

(Mit 15 Holzschnitten.)

Seit einer kurzen Reihe von Jahren sind die diesseits der Alpen gefundenen, über ganz Mitteleuropa verbreiteten Bronzealterthümer ein Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit der Alterthumsforscher geworden. Früher, da man sie für römische Erzeugnisse untergeordneter Art hielt, wurden sie, leider meist ohne Angabe des Fundortes an untergeordneten Plätzen der Museen aufbewahrt und überhaupt wenig beachtet, erst nachdem man viele als nicht eigentlich römische, d. h. von Colonisten der Kaiserzeit herrührende erkannt hatte, stieg ihr Werth. Man schrieb sie sofort den Kelten zu und in der That kommen sie in der grossen Länderstrecke, welche diese Völkersippe nachweisbar inne hatte, in auffallender Menge vor und es ist nicht zu bezweifeln, dass sie es grösstentheils war, welche diese Waffen und Geräthe gebrauchte, sich mit diesem Schmuck zierte, allein man fand ganz ähnliche auch in Ländern, wo keine Kelten hinkamen und es stellte sich immer mehr heraus, dass die Verbreitung